



Niederschrift

47. Sitzung Hauptausschuss
9. Januar 2024, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

Punkt 3 der Tagesordnung: Erweiterungsbau Theaterhaus in der Kaiserallee 11d

Punkt 3.1 der Tagesordnung: Antrag CDU

Vorlage: 2023/0901/1

Punkt 3.2 der Tagesordnung: Antrag GRÜNE

Vorlage: 2023/0901/2

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf und teilt mit, dass der Antrag von der Sitzung des Gemeinderats am 28. November 2023 verwiesen worden sei.

Stadtrat Pfankuch (CDU) teilt mit, dass nachvollzogen werden könne, dass die Planung und Konzeption eines neuen Theaterhauses ein schwieriges Feld sei, da es lange dauere und kostspielig sei. Er stellt hervor, dass Kultur eine Staatsaufgabe sei, wenngleich er infrage stelle, ob es sich um eine Pflichtaufgabe handle. Die Stadt solle jedoch ein großes Interesse haben, die Beteiligten zu unterstützen. Er spreche sich dafür aus, dass die Stadt das Theaterhaus hinsichtlich freier Räumlichkeiten berät und Informationen nutze. Er bittet darum, in einem halben Jahr zu berichten, wie weit die Vermittlungsbemühungen gediehen seien.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE) teilt mit, dass sie sich der Antwort der Verwaltung anschließen könne, da die Stadt eine beratende und unterstützende Rolle einnehmen werde. Auch sie bittet darum, dass über den weiteren Fortgang berichtet werde und auch zeitnah Lösungen gefunden werden.

Stadträtin Ernemann (SPD) merkt an, dass die Nutzung der Räume des KONS nicht aus den Augen verloren werden dürfe. Weiter führt sie aus, dass die Stadt die Theater hinsichtlich freier Räumlichkeiten unterstützen und eine koordinierende Rolle einnehmen solle und bittet ebenfalls um eine Zwischenbilanz in ca. einem halben Jahr.

Stadtrat Wenzel (FW|FÜR) erläutert, dass der Blick vor allem auf die freien Räumlichkeiten in der Innenstadt gerichtet werden solle.

Stadtrat Hock (FDP) erinnert daran, dass für alle Überlegungen auch die finanziellen Mittel vorhanden sein müssen. Auch bittet er zu klären, ob die Theater für eine Verlagerung offen seien und ob die Nutzung des Keglerheims möglich wäre.

Der Vorsitzende erläutert, dass ein Erweiterungsbau aufgrund vielfältiger Planänderungen und komplexen Gegebenheiten derzeit nicht realistisch sei. Da alle drei Theater selbständig wirtschaftlich tätig und verantwortlich seien und auch teilweise hauptamtliche Geschäftsführungen hätten, sehe er sie auch in der Lage sich selbständig über bekannte freie Räumlichkeiten zu informieren und untereinander zu klären, wer wo und wie weitermachen wolle. Eine städtische Aufgabe könne er in dieser Hinsicht nicht erkennen. Das Dezernat und das Kulturamt werden dazu gerne beratend und unterstützend zur Seite stehen.

Stadtrat Hofmann (CDU) entgegnet, dass er die Kommune doch in der Verantwortung sehe, die ersten Schritte einzuleiten und Wege zu öffnen, da die drei Theater den Standort gerne behalten würden und der Standortwechsel nicht von den Theatern ausgehen werde. Die Umsetzung eines Erweiterungsbaus sehe er derzeit ebenfalls als nicht realistisch an.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fest, dass in einem halben Jahr erneut berichtet werde. Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:03 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
16. Januar 2023